

Neil deGrasse Tyson: "Im Spiegel des Kosmos. Perspektiven auf die Menschheit"

## Die Welt von außen betrachten

Von Gerrit Stratmann

Deutschlandfunk Kultur, Lesart, 27. Februar 2024

**In seinem neuesten Buch blickt der Astrophysiker ausnahmsweise nicht zu den Sternen. Diesmal wirft er einen Blick zurück auf unsere Erde, auf uns Menschen, auf unsere großen Konflikte und kleinen Auseinandersetzungen, auf unsere Widersprüchlichkeiten und fragwürdigen Ansichten. Und empfiehlt einen Perspektivwechsel!**

Raumfahrer berichten oft vom „Overview-Effekt“. Sie schweben im All und sehen die gesamte Erde in ihrer Kugelgestalt. Unseren Planeten so zu sehen, kann weitreichende Folgen haben. Anekdotisch weist der Autor darauf hin, dass bemerkenswert viele Programme zum Schutz der Umwelt unseres Planeten angeschoben wurden, nachdem Ende der 1960er Jahre das erste Foto der Erde aus dem Weltraum veröffentlicht wurde. Ob es da einen Zusammenhang gibt? Auf jeden Fall empfiehlt er, die Welt einmal mit den Augen von Außerirdischen zu sehen: Was würden sie denken? Würden sie unsere Konflikte verstehen? Würden sie uns für intelligent halten?

### Von irrationalem menschliches Handeln

Auch wenn sein Buch mitunter stark auf die USA fokussiert ist – er beschäftigt sich ausführlich mit Vorurteilen gegenüber den Parteien der Demokraten und der Republikaner sowie mit dem Geschworenen-Rechtssystem – findet deGrasse Tyson genug weitere Beispiele für irrationales menschliches Handeln und Denken. In Kapiteln über unsere Ernährungsgewohnheiten, unser Geschlecht und unsere Identität, über Hautfarbe und Rasse, über Körper und Geist plädiert er dafür, faktenbasierte Entscheidungen zu treffen, statt falschen oder überholten Mustern anzuhängen.

Die Unterscheidung menschlicher Rassen anhand von fünf Kategorien von Hautfarben sei dafür nur das deutlichste Beispiel, so der Autor: Obwohl es keine unterschiedlichen Menschenrassen gibt und unsere Hautfarben ein Kontinuum von Farbtönen zeigen, teilen wir Menschen grob und willkürlich in fünf Kategorien ein, die überhaupt keine wesentlichen Unterschiede zwischen uns markieren. Auch bei unserer Ernährung sollten wir seiner Ansicht nach ehrlicher sein. Egal ob fleischlich oder vegetarisch: unsere Versorgung basiert auf dem Töten und Verzehren anderer Lebensformen unseres Ökosystems.

Neil deGrasse Tyson

### Im Spiegel des Kosmos. Perspektiven auf die Menschheit

Übersetzt von Hans-Peter Remmler

Klett-Cotta/ Stuttgart 2024

336 Seiten

25,00 Euro

## **Plädoyer gegen Vorurteile und Engstirnigkeit**

Inmitten all der politischen, religiösen und weltanschaulichen Zwistigkeiten unserer Zeit sehnt sich Neil deGrasse Tyson nach einer Gesellschaft, die objektive Wahrheiten vorbehaltlos anerkennt, nach einem utopischen Land „Rationalien“, das er sich ausmalt.

Es macht Spaß seinen Ausführungen zu folgen. Sein Buch ist ein anekdotenreiches, eindrückliches Plädoyer gegen Vorurteile und Engstirnigkeit. Der Autor wirbt charmant für die Methodik des wissenschaftlichen Forschens und Nachdenkens, und will dazu ermutigen, das Leben jedes einzelnen und das Wohlergehen der menschlichen Zivilisation höher wertzuschätzen. Seine kosmische Perspektive könnte uns dabei Demut lehren.